

HANSA Landhandel

Report

Februar 1990

Ausgabe 4

„Vom Erzbischöflichen Gut zum modernen Kraftfutterwerk“

HANSA Betriebsreportage: Hans Jürgen Knabbe, Plönjeshausen

Die dritte HANSA Betriebsreportage beschäftigt sich mit dem drittgrößten Werk der HANSA Gruppe, der Plönjeshausener Mühle. Ein modernes Mischfutterwerk mit einer Jahreskapazität von derzeit 25.000 Tonnen Kraftfutter auf einem Standort, auf dem vor 500 Jahren bereits durch den Erzbischof von Bremen, Johann von Slamstorf, eine Mühle mit einem Gut errichtet wurde.

1834 übernahm die Familie Knabbe die Mühle. Noch im gleichen Jahr wurde auf dem heutigen Platz ein neues Mühlengebäude errichtet. Im Laufe der Generationen wurde immer an der Mühle gebaut, zunächst allerdings nur für die Backschrother-

stellung und Futtermitteldeschrötung für die umliegenden Dörfer.

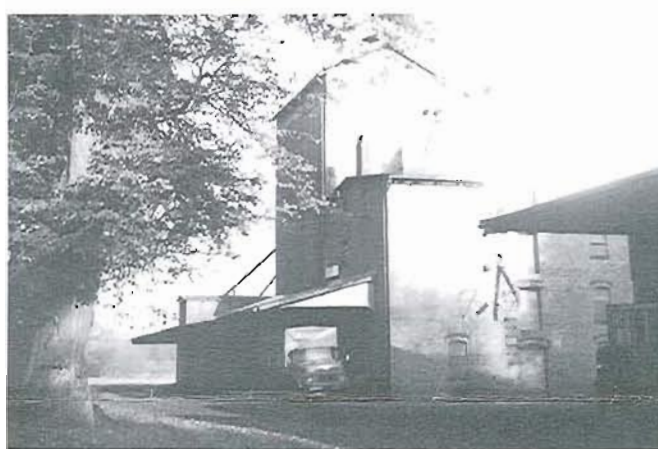
Das erste Mischfutter im Kreis

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Tierernährung, die Prof. Lehmann gewonnen hatte, wurden bereits 1924 von Hans Knabbe in Zusammenarbeit mit Dr. Julius Gerken von der Ackerbauschule Bremervörde in Vollwertmischfutter mit dem Namen „PEKA“ umgesetzt.

Ende der fünfziger Jahre stieg die Veredelung in dem Raum stark an und die Nachfrage nach Kraftfutter erhöhte sich. In Plönjeshausen baute man daher 1961 den großen Silo und installierte leistungsfähigere Mühlen, außerdem wurde eine Trocknung gebaut. Besondere Beachtung unter den Kunden fand dabei die Möglichkeit, ihr Getreide nun auch lose anzuliefern, und nicht wie vorher gesackt.

Die Mühle im HANSA Verbund

Als 1973 der HANSA Landhandel gegründet wurde, war die Mühle Knabbe von Anfang an mit dabei.



Die Mühle in Plönjeshausen

Durch den gestiegenen Absatz von HANSA Futter wurde das Werk 1981 mit einer Melassier- und Preßanlage ausgestattet, die in den Folgejahren ständig erweitert und modernisiert wurde. In Plönjeshausen werden täglich bis 120 Tonnen Mischfutter für eigene Kunden und auch für die Niederlassungen J. Meyer, Ostereistedt und Hey & Steffens, Bremervörde produziert; dabei können bis zu 70 Tonnen in der Stunde verladen werden. Die Großraumannahme leistet zusammen mit der alten Annahme bis zu 95 to pro Stunde. Das hat sich besonders bei der schlagkräftigen Annahme von Getreide in der Ernte bewährt, so daß es bei guter Organisation und Einsatz rund um die Uhr seitens

der Familie Knabbe und ihrer Mitarbeiter für die Getreidekunden keine Wartezeiten mehr gibt. Zwei Trocknungen (Satz- und Durchlauf-trocknung) und zwei Kühlgeräte ermöglichen auch in feuchteren Jahren die optimale Behandlung des angelieferten Getreides.

Sonnenblumen? In Plönjeshausen kein Problem!

Gerade die thermostatgesteuerte Satz-trocknung hat sich bei der Aufbereitung der Sonderkultur Sonnenblumen hervor-

ragend bewährt. Diese Ölfrucht lockert seit einigen Jahren dank des Pionieranbaus von Angelus Pape, Granstedt, in unserem Raum die Fruchtfolgen auf. Der erste Vermarkter der Sonnenblumenkerne war der HANSA Landhandel. Getrocknet und gereinigt wird die Ware in Plönjeshausen. Auch die Anlieferung der Erfolgskultur Raps und ihre problemlose Vermarktung kann seit drei Jahren in Plönjeshausen erfolgen.

Qualität und Dienstleistung: In der Zukunft entscheidend

Innerhalb des HANSA Landhandels ist das Werk in Plönjeshausen ein wichtiges Standbein für die Mischfutterproduktion. Leistungsfähige, qualitätsorientierte Mischfutter aus hofnaher Produktion werden neben einem umfassenden Service und guter Beratung auch in Zukunft unsere Stärke sein.

Inhaltsübersicht

Seite 1:

- HANSA Betriebsreportage

Seite 2:

- Neue Technik im Mischfutterwerk
- Auf ein Wort
- B-Vitamine für Rinder?
- Neue Stoffe in der Tierernährung
- HANSA vermarktet über 2.500 to Körnermais

Seite 3:

- Maistag in Ostereistedt
- Neue Niederlassung im HANSA Landhandel
- Aflatoxin: Ein Dauerbrenner

Seite 4:

- HANSA Kunden unterwegs
- Betriebsausflug
- Lesetip



Im Laufe der Jahre wurden erhebliche Silokapazitäten geschaffen

HANSA – aktuell

Sprechen Sie jetzt mit uns über:

- Ergänzungsfutter zu CCM
- das passende Milchleistungsfutter zu Ihrem Grundfutter
- Mineralfutter für Rinder
- geplante Studienfahrten 1990
- Sortenempfehlungen für Mais und Sommergetreide

... testen Sie unsere Leistungsfähigkeit

1989:

HANSA vermarktet über 2.500 to Körnermais

Dank des sehr guten Wetters konnte auch im letzten Jahr hervorragender Körnermais geerntet werden.

Die Feuchtigkeiten lagen zwischen 32 % und 43 %; an trockener Ware wurden zwischen 50 und 80 dt/ha geerntet.

Durchweg gute Ergebnisse brachte der Mais, der

gezielt als Körnermais angebaut wurde. Sortenwahl, Reihenabstand und Düngung sollten daher nach Möglichkeit abgestimmt werden.

Der HANSA Landhandel nahm insgesamt über 2.500 to Körnermais auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Menge damit nochmals verdoppelt.



Die Trocknungswerke in Rhadereistedt und Helvesiek liefern auf Hochtouren.

Auf ein Wort:

Gedanken zur FPM

Die freiwillige Produktinformation Mischfutter (FPM) hat sich als Organisation der freiwilligen Mischfutterkontrolle am 31. Dezember letzten Jahres aufgelöst.

Die FPM hat seit ihrer 1979 erfolgten Gründung als Marktordnungsfaktor neben Markttransparenz, Wettbewerbsgleichheit und Gleichstellung großer und kleiner Hersteller auch die Festigung des Mischfutterimages gewährleistet. Diese für Mischfutterhersteller entscheidenden Aufgaben kann sie nicht mehr erfüllen.

Die 1987 und 1988 erfolgten Kündigungen der FPM-Teilnahme durch überregional tätige Firmen der Mischfutterindustrie, die sich selbst als „Markenfutter“-Hersteller bezeichnen und entsprechende Marktziele mit

Sonderstellungsanspruch verfolgen, haben die FPM destabilisiert.

Innerhalb kürzester Zeit beginnt sich bereits ein Wildwuchs an nicht nachkontrollierbaren Kennzeichnungen auszubreiten, der das Vertrauen zu Mischfutter gefährdet, das Mischfutterimage beschädigt und die Landwirte verunsichert. Eine solche Entwicklung, die bislang in erster Linie den Rinderfuttersektor betrifft, muß im Interesse aller Landwirte gestoppt werden.

Wir bejahen die neutrale Mischfutter-Qualitätskontrolle und werden die Erarbeitung vorgesehener neuer Modelle zu ihrer



Hans Jürgen Knabbe, Plönjeshausen

Fortsetzung unterstützen. Bis zur Erstellung neuer Kontroll-Leitlinien, an der auch das Bundeslandwirtschaftsministerium und die DLG mitwirken, werden wir unsere Mischfutter weiter nach den bewährten FPM-Kriterien herstellen und überprüfen.

Ihr
H. Knabbe

Neue Technik im Mischfutterwerk:

In der Niederlassung Gieschen, Grasberg, wird seit Dezember mit einem Expander gearbeitet

Die Pelletiertechnik hat sich ständig weiterentwickelt und die Aufbereitung von Mischungen vor dem eigentlichen Preßvorgang ist zu einem entscheidenden Verfahrensabschnitt für die Herstellung von Qualitätspellets geworden.

Durch die Anwendung optimierter Rezepturen wird der Mischfutterhersteller immer häufiger gezwungen, schwierig zu verpressende Komponenten einzusetzen.

Das Pressen soll durch das Vorschalten eines sogenannten Expanders (Ringspalt-Expander) erleichtert werden.

In der Niederlassung Gieschen wurde der Expander zusätzlich direkt vor die Presse eingebaut.

Das Mischfutter wird im Expander praktisch vorgepreßt, so daß die Leistung einer bestehenden Presse, bei gleichbleibender Pelletqualität, gesteigert werden kann.

Die gesamte Durchlaufzeit für das Futter beträgt nur einige Sekunden.

Hierbei werden kurzzeitige Temperaturen bis zu 140 °C erreicht und der Druck beträgt bis zu 40 bar.

Bindemittelzusätze oder Doppelpelletierungen sind bei Vorschalten eines

Expanders nun nicht mehr notwendig.

Bei sofortiger Pelletierung des Expandates verringert sich der Energieaufwand in der Presse ganz erheblich, so daß bei gleicher Pelletqualität der Energieaufwand von Expander und Presse zusammen nicht höher liegt als bei der Pelletierung alleine.

Bei einer Sicherung der Pelletqualität im Interesse der Kunden und gleichzeitiger Leistungserhöhung bei der Pelletierung hofft Hermann Gieschen, daß sich die nicht unerhebliche Investition gelohnt hat.

Neue Stoffe in der Tierernährung:**Versuchsfutter zur Verbesserung der Fleischqualität**

Immer wieder laufen beim HANSA Landhandel Versuche mit neu entwickelten Stoffen in der Tierernährung.

Dabei stellt sich dann heraus, ob die von den Anbietern herausgestellten Vorteile unter den hiesigen Voraussetzungen, d.h. auf den Betrieben unserer

Kunden, erreicht werden. Positive Erkenntnisse setzen wir dann konsequent in unseren Futtermischungen ein.

Zur Zeit prüfen wir Futtermittelzusätze, die die Fleischqualität verbessern sollen. In Zusammenarbeit mit dem Viehhandel und

Schlachtstellen werden Daten erhoben, die Aufschlüsse über Tageszunahmen, Fleischqualität u.a. geben.

Seit Mitte November sind die Versuche angelaufen, erste Ergebnisse werden also nicht vor Mai 1990 vorliegen.

B - Vitamine für Rinder ?**Niacin, was ist das ?**

Das B-Vitamin Niacin ist auch unter dem Namen Vitamin PP, Vitamin B3, Nicotinamid oder auch als Nicotinsäure bekannt.

Niacin ist als Nicotinsäureamid für den Stoffwechsel im Organismus unerlässlich. Für den Wiederkäuer wurde bisher gesagt, daß er genügend B-Vitamine im Pansen bildet und so unabhängig von einer Zufuhr durch das Futter sei.

Ob die Synthese im Pansen allerdings immer ausreichend bzw. optimal ist, steht noch nicht fest. Mangelerscheinungen sind allerdings bei Milchvieh nicht bekannt. Unter normalen Fütterungs- und Leistungsbedingungen werden genügend B-Vitamine im Pansen gebildet.

Einige Versuche zeigen, daß durch Nicotinamid-Gaben an Milchkühe die tägliche Milchmenge leicht gesteigert werden konnte und Ketosefälle (Stoffwechselstörung) reduziert werden konnten.

Bei Hochleistungstieren unter Streßbedingungen

und hoher Milchproduktion war die Reaktion auf die Gaben am deutlichsten.

Besonders im ersten Drittel der Laktation kommt es häufig zum Energiedefizit bei Milchkühen, da die Kühe oft nicht ausgefüttert werden können. Manche Hochleistungstiere sind den starken Belastungen des Stoffwechsels zu Beginn der Laktation nicht gewachsen.

Die Gabe von Niacin kann eine Entlastung des Stoffwechsels bringen, wenn die Energiezufuhr unzureichend ist, d.h. ein evtl. Einsatz wäre wahrscheinlich hier am sinnvollsten (Stabilisierung).

Empfohlen werden hier Gaben von ca. 5 g pro Tier und Tag.

Wer Niacin gerne einmal testen möchte, dem können wir ein Mineralfutter mit Niacin und Hefekulturen anbieten.

Unser Außendienst informiert Sie gerne ausführlicher darüber.

HANSA Futter...**ein Begriff für Qualität**

Maistag in Ostereistedt

Elsbett, Mais und heiße Würstchen!



Ralf Oetjen gibt Hinweise zu den einzelnen Sorten

Vor Beginn der letztjährigen Maisernte hatte die Niederlassung Johann Meyer in Ostereistedt interessierte Landwirte zu einem Informationstag rund um den Mais eingeladen.

Bei herrlichem Wetter wurden auf dem Versuchsfeld von Günter Hastedt, gleich gegenüber der Mühle, verschiedene Sorten der Firma Pioneer unter die Lupe genommen. Ralf Oetjen, Mitarbeiter der Fa. Pioneer aus Lavenstedt wies auf Sortenunterschiede hin, erläuterte die Bestandesdichtenversuche und gab

Anbautipps.

Informieren konnten sich die HANSA Kunden auch über ein anderes aktuelles Thema: Der Arbeitskreis interessierter Landwirte, Bremervörde stellte den Elsbett-Motor vor.

Bedeutung und Chancen dieser umweltschonenden Verbrennung von Pflanzenölen wurden fachkundig diskutiert.

Lichtbilder über den Maisanbau in den USA rundeten das Programm ab, bevor man sich abschließend mit einem Imbiß stärkte.

Neue Niederlassung im HANSA Landhandel:

Zum 1.1.1990 gliederte sich die Firma Wilhelm Holsten, Bargstedt dem **HANSA Landhandel** an

Seit einigen Jahren arbeiten wir bereits in lockerer Kooperation mit der Firma Wilhelm Holsten in Bargstedt zusammen, die sich ab 1990 der HANSA Landhandel Lahde KG anschloß.

Gerade im Hinblick auf den EG-Binnenmarkt wird es für den freien Landhandel immer wichtiger, die Leistungsfähigkeit zum Nutzen der Kunden auch in Zukunft zu erhalten.

Die Selbständigkeit der Firma Holsten bleibt dabei bestehen und den gesamten Schriftverkehr erhalten die Kunden weiterhin direkt von der Niederlassung Wilhelm Holsten, Bargstedt.

Die Firma Wilhelm Holsten wurde bereits 1896 vom Urgroßvater des jetzigen Inhabers als Einzelhandelsgeschäft gegründet. Bis nach dem Kriege wurde der Betrieb als Einzelhandelsgeschäft mit Gast-

wirtschaft und kleiner Landwirtschaft geführt.

Mit dem Ausbau der tierischen Veredelungsproduktion gewannen Futtermittelhandel und Landhandel an Bedeutung. Mit der Herstellung eigenen Mischfutters wurde begonnen.

1965 wurde ein großer Getreidesilo gebaut und 1973

erfolgte der Bau des Kraftfutterwerkes.

Seitdem wurde kontinuierlich die Lagerung und Annahme von Getreide ausgebaut.

Zusammen mit der nun 10. Niederlassung hofft der HANSA Landhandel zum Vorteil seiner Kunden für den EG-Binnenmarkt gut gerüstet zu sein.



Die Niederlassung Wilhelm Holsten in Bargstedt

Aflatoxin: Ein Dauerbrenner

Milchleistungsfutter und Aflatoxinproblematik

Die nunmehr bevorstehende Einführung von Grenzwerten für Aflatoxin in der Milch hat auch auf die Hersteller von Milchleistungsfutter Auswirkungen.

Ziel der Milchwirtschaft in Niedersachsen ist es, den Wert von 20 ng je kg Milch für jede Einzelanlieferung zu unterschreiten.

Der Verordnungsentwurf sieht vor, daß ein Vermischen von aflatoxin-unbelasteter Milch mit anderen unbelasteten Tankwagen-

ladungen nicht zulässig ist. Eine Verfolgung von Belastungen bis zu einzelnen Milcherzeugern wird angeraten, wenn die Sammelmilch im Tankwagen 80 % der zulässigen Höchstgehalte erreicht.

Quelle der Kontamination

Die einzige Quelle der Kontamination der Milch mit Aflatoxin ist bekanntlich Milchleistungsfutter, das aus bestimmten Komponenten zusammengesetzt ist.

Neben anderen Komponenten sind hier vor allem Erdnuß-, Kokos-, Baumwoll- und bestimmte Maisprodukte zu nennen.

Nach umfangreichen eigenen Untersuchungen (s. HANSA Report 1/1988), verzichten wir deshalb seit Anfang 1988 in sämtlichen HANSA Futtern auf Kokosprodukte, sowie seit Jahren auf Erdnuß- und Baumwollprodukte.

Darüber hinaus lassen wir

unsere Milchleistungsfutter seit 1985 im Rahmen eines Schadstoffabkommens mit der Landwirtschaftskammer Hannover, LUFA Hameln regelmäßig kontrollieren. Danach verpflichten wir uns, in Milchleistungsfuttermitteln einen Höchstgehalt von 0.003 mg Aflatoxin pro kg Mischfutter anzustreben. Sämtliche Untersuchungen unserer Milchleistungsfutter haben 1989 erheblich niedrigere Werte ergeben.

Entsprechend lag der Aflatoxingehalt in der Milch unter der Nachweisgrenze. Ziel aller Beteiligten muß eine unbelastete und in den Augen der Verbraucher gesunde Milch sein. Durch gezielte Komponentenauswahl und regelmäßige Schadstoffkontrolluntersuchungen meinen wir unseren Beitrag dazu zu leisten und den wachsenden Qualitätsanforderungen an unsere Milchleistungsfutter gerecht zu werden.

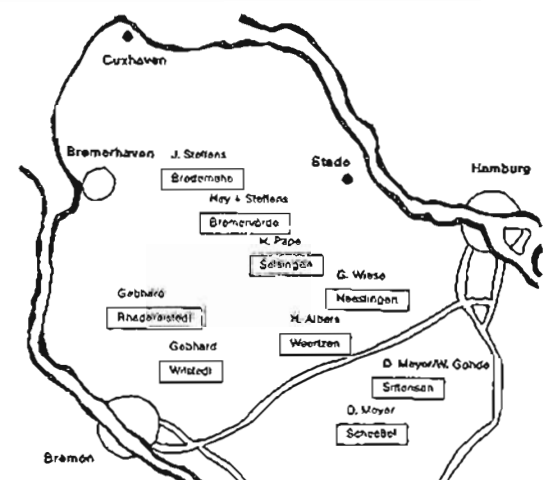
HANSA Landhandel · HANSA Handelskontor

Der private Düngerhandel in Ihrer Nähe

Gezielter Einsatz von Mineraldünger hilft Ihnen Ihren Betriebserfolg zu sichern. Wir bieten dazu an:

Bodenproben, Düngeplanung, Fachberatung
Großflächenstreuer, Düngermischanlage

Nutzen Sie unseren Service zu Ihrem Vorteil:
Wir halten 30 Großflächenstreuer für Sie bereit und bieten 15000 to Lagerkapazität.
Sprechen Sie mit unserem Außendienst.



Betriebsfest einmal ganz anders:

HANSA Mitarbeiter im Hamburger Hafen

Alljährlich im Herbst kommen alle HANSA Mitarbeiter zu einem Betriebsfest zusammen.

Im letzten Jahr stand nicht wie sonst üblich ein gutes Essen mit anschließendem Tanz auf dem Programm.

Vielmehr wurde die Idee einer Rundfahrt im Hamburger Hafen Wirklichkeit. Hier werden jedes Jahr etliche Tausend Tonnen Futtermittel für unsere Kunden umgeschlagen. So war es natürlich interessant, die großen Lagerhäuser unserer Lieferanten einmal seeseits in Augenschein zu nehmen. Von der „MS Hans Albers“

aus konnten wir das schlagkräftige Be- und Entladen riesiger Frachter verfolgen und erfuhren allerlei interessantes über Geschichte, Bedeutung und Arbeitsalltag im Hamburger Hafen.

In den Abend hinein führten wir elbabwärts vorbei an Blankenese bis zum Anleger in Lühe.

Im Fährhaus Lühe versammelte sich die HANSA Familie dann zum gemeinsamen Abendessen. Hier war nun auch Ort und Zeit allen HANSA Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement für unsere Kunden herzlich zu danken.



Rudolf Bösch von der Niederlassung D. Meyer, Sittensen wurde für seinen 40-jährigen Dienst im Landhandel mit der goldenen Ehrennadel des Landhandelsverbandes ausgezeichnet.

Ehrung der Jubilare

Besonderer Dank und Ehrung galt auch in diesem Jahr wieder unseren Jubilaren: 10-jähriges Dienstjubiläum hatten Käthe Meyer und Jürgen Stelling von der Niederlassung Hey, Bremervörde, Martin Berzau von der Niederlassung, Knabbe, Plönjeshausen und Hans Peter Oeljen und Reinhard Hilken von der Niederlassung Gieschen, Grasberg. Die silberne Ehrennadel

zum 25-jährigen Dienstjubiläum erhielten Ella Buck von der Niederlassung Meyer, Scheeßel, Hans-Jürgen Michaelis von der Niederlassung Knabbe, Plönjeshausen und Horst Gänshirt von der Niederlassung Hey, Bremervörde. Für seinen 40-jährigen Dienst im Landhandel wurde Rudolf Bösch von der Niederlassung Meyer, Sittensen mit der goldenen Ehrennadel des Landhandelsverbandes ausgezeichnet.

Lesetip

Gerade sind drei interessante AID-Hefte neu erschienen bzw. neu aufgelegt worden:

„Kälberaufzucht“ gibt viele Tips zur Fütterung und Haltung in der Aufzucht Ihrer Kälber, „Die fruchtbare Kuh“ hilft, Fütterungsfehler zu vermeiden und zeigt mögliche Ursachen von Fruchtbarkeitsstörungen auf und das dritte Heft für Schweinehalter „Ferkel wirtschaftlich erzeugen“ enthält Ratschläge für ein gutes Management in der Zuchtsauenhaltung und Ferkelerzeugung.

Falls Sie Interesse daran haben, wird Ihnen unser Außendienst-Mitarbeiter gerne ein Exemplar mitbringen.

Impressum

Herausgeber:
HANSA Landhandel
Lahde KG
Am Bahnhof
2730 Zeven
verantwortlich für den Inhalt
U. Pape, J. Lahde, H. Knabbe,
H. Meyer, D. Gieschen
Satz und Druck:
VELBER-DRUCK GmbH
Hauptstraße 57 · 2743 Selsingen

HANSA – Kunden unterwegs

Landwirtschaftliche Studienfahrt nach Südfrankreich

Die 21. Studienfahrt der Niederlassung Ostereistedt, im Sommer letzten Jahres, führte über die Schweiz nach Annecy im Departement Haute-Savoie, in den französischen Alpen.

Die Reise war so gestaltet, daß neben einem Fachprogramm auch Natur und Erholung zu ihrem Recht kommen sollten.

Das landwirtschaftliche Programm umfaßte drei Besichtigungen und einen Einführungsvortrag über die Landwirtschaft dieser Region. Hier wurden besonders die im Departement Haute-Savoie gehaltenen verschiedenen Milchviehrassen erwähnt. Überall wurden die HANSA Kunden sehr herzlich aufgenommen und gastfreundlich bewirtet z.B. mit Käsespezialitäten oder Weinproben. Der Natur angepaßt gibt es

eine Tal- und eine Berglandwirtschaft; 56 % der Betriebe werden noch im Haupterwerb geführt, 24 % sind Nebenerwerbslandwirte und 20 % werden von Rentnern bewirtschaftet; laufen also früher oder später aus.

Insgesamt sind nur noch 5 % der arbeitenden Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Obwohl die Herdengröße hier laufend gestiegen ist, stellt die Milchquote kein Problem dar. Aufgebende Betriebe (durch Umstellung auf Fremdenverkehr) können die Quote nur an die Molkerei oder ähnliche regionale Zusammenschlüsse zurückgeben. Aufstokungswillige Betriebe bekamen diese Quoten bislang ohne Schwierigkeiten dazu.

Das Mont-Blanc-Massiv zeigte sich unseren Reise-

teilnehmern bei herrlichem Wetter und ausgezeichneter Sicht. Riesige Gletscher beeindruckten alle Reisetilnehmer und vermittelten einen nachhaltigen Eindruck der Naturschönheiten. Viele nutzten die Gelegenheit zu einer Seilbahnfahrt, die zum Teil bis 3.800 m hinauf führte.

Die Abendmahlzeiten, nach französischer Art mit vier Gängen und ungewöhnlicher Dauer von zweieinhalb Stunden, waren reichlich, wohlschmeckend und vergingen rasch bei angeregtem Gespräch. Die reizvolle Landschaft und die freundliche, blumengeschmückte Stadt Annecy mit dem großen See brachten unvergessene Eindrücke, welche die Fahrt zu einem schönen Erlebnis werden ließen.

Weihnachtsspende des HANSA Landhandels

Ende Dezember konnten 5.000 DM an die Lebenshilfe Selsingen überreicht werden

Als Vertreter des HANSA Landhandels fuhren Gesellschafter Hans Jürgen Knabbe und Prokurist Hans-Karl Klindworth Ende Dezember zur Lebenshilfe Selsingen und überreichten die Weihnachtsspende in Höhe von 5.000 DM.

Seit Bestehen des HANSA Landhandels werden je-

**Im Dreieck zu Hause**

des Jahr gemeinnützige Institutionen, die sich um Kinder kümmern, mit einer Weihnachtsspende bedacht.

Dabei werden von Jahr zu Jahr verschiedene Einrichtungen im Kundenbezirk aufgesucht.

Dank unserer Kunden, die wie in jedem Jahr auf ein Weihnachtspresent verzichteten, konnte diese Summe den Kindern zugute kommen.

HANSA Landhandel

HANSA Landhandel Lahde KG
2730 Zeven · Am Bahnhof · Postfach 1304
Telefon 0 42 81 / 10 64 · Telex 2 48 639 hansa d
Telefax 0 42 81 / 27 33

Niederlassungen:
H. Fittschen, 2733 Wilstedt
Herrn Gieschen, 2801 Grasberg-Worstedt
Wilh. Gohde, 2732 Sittensen
Hans J. Knabbe, 2740 Plönjeshausen
Johann Meyer, 2730 Ostereistedt
Johs. Lahde, 2730 Osterheeslingen
Diedrich Meyer, 2732 Sittensen/Tostedt
Diedrich Meyer, 2732 Scheeßel/Hesedorf
Hey's Mühlenwerke, 2740 Bremervörde
H. H. Bock, 2742 Glinstedt
Dieter Glander, 2730 Eisdorf
W. Holsten, 2165 Bargstedt